

## Diese Geier kreisen seit 20 Jahren

**Gefress** – Der erste Auftritt von Michl und Rainer war nicht unbedingt das, was man einen Start nennt: Mit dem Akkordeon saßen die zwei da vor einer Garderobe, hinter ihnen hingen Hüte und Mäntel, vor ihnen baute sich eine schützende Wand aus Noten auf – so zeigen sie sich auf einem alten Foto. Das war im Jahr 1982, da gaben die beiden bei der Weihnachtsfeier der Witzleshofener Schützen ihr Bühnen-Debit. Seitdem hat sich viel getan, die beiden haben viel gemacht – und feiern heute, zusammen mit vielen Musiker-Kollegen, ein ganz anderes Jubiläum: Seit 20 Jahren steht, mit wechselnder Besetzung, die Band „Geier Straits“ auf der Bühne.

Die Geschichte der Band ist ebenso abwechslungsreich wie lange, ebenso gewunden wie interessant. Der Witz daran: Gerade die Vorgabe der Bandgründer, keine gerade Linie zu verfolgen, sorgt für einen klaren roten Faden in der Geier-Story. Denn zu der gehört vor allem das Proben und das Ausprobieren, die Veränderung und der Wechsel. Das Spielen nach Noten zum Beispiel haben sie mal probiert, aber schnell wieder sein lassen, das Improvisieren mussten sie mal probieren, weil ihnen beim Auftritt die Stücke ausgegangen sind – das haben sie dann gleich ins Bandkonzept mit aufgenommen; und auch ein Getränk gehört zur Geschichte der Band unbedingt mit dazu: Amaretto Apfel steht bei den Geiern immer auf der Getränkekarte.

Gefeiert wird jetzt das 20-jährige Bestehen, genauegenommen: Das Kennenlernen am 2. November 1989, exakt eine Woche vor dem Mauerfall. In den folgenden zehn Jahren verstärkte Gitarrist Thomas Goller dann die Geier, bis er 1999 zur Gruppe „HighLine“ wechselte. „In diesen zehn Jahren haben wir unser Handwerk gelernt, haben viele Lieder einstudiert, die Band im nordostfränkischen Raum bekannt gemacht und so vieles mehr“, berichtet Band-Gründer Michael Schutz. Seit 1994 sind die Geier auf den größeren

**Jubiläumskonzert** | Eine Band feiert Geburtstag, aktuelle und Ex-Mitglieder machen mit: Am Samstag laden die „Geier Straits“ in die Gefreiser Stadthalle ein.



Die Musiker kennen sich teilweise schon viel länger, die Formation gibt es nun seit gut 20 Jahren – die „Geier Straits“ gehören in Oberfranken und in Thüringen zum festen Bestandteil der Feier-Szene.

Bühnen vertreten. Das begann mit dem Faschingstanz 1994 in Friedmannsdorf. „Meine beiden Mitmusiker hatten damals einen Riesensammel. Es bedurfte einigen guten Zuredens, aber wir haben es hinkriegen“, erinnert er sich. Danach folgte eine Vielzahl von Auftritten, die die Gruppe oft auch nach Thüringen führte, wo sie schon damals viele Freunde gefunden hat.

### Die Musiker wechseln

Keine Band ohne Musikerwechsel: Auf Thomas folgte Ronny, der sechs Jahre lang die Saiten quälte. Er trat eine schwere Nachfolge an, da Thomas eine Institution war und mit seiner klaren und hellen

Stimme einen bleibenden Eindruck hinterlassen hatte. Doch Ronny konnte die Lieder, er konnte singen, er konnte sich zu Rainer und Michael in die Band einfügen und schaffte es zusammen mit den beiden anderen spielend, aus den drei Musikern eine Band zu formen. Die Band wurde rockiger, professioneller und größer.

Mit Ronnys und Rainers Ausscheiden aus der Band Ende 2005 begann für Michael Schutz schließlich ein längerer Umbau der Musikgruppe – Musiker, Ausrüstung und Programm änderten sich binnen kurzer Zeit und wuchsen zu ihrer heutigen Form zusammen. „Seitdem wächst die Band stetig und erfreut sich großer

Beliebtheit“, berichtet der Frontmann. Doch auch die ehemaligen Mitglieder hat er nicht aus den Augen verloren: Sie alle sind zum großen Jubiläum am Samstag eingeladen.

### Auftritt der „All Stars“

Denn am Samstag, 20. März, treffen sich die Musiker vor Publikum wieder. Die Gruppe begeht ihr Jubiläum in der Stadthalle Gefrees, um 20 Uhr geht's los. „Wer mit Geier-T-Shirt antritt, kommt günstiger rein“, wirbt Michl. Auf die Eröffnung des Abends durch die heutige Band folgt eine zweistündige Zeitreise mit der Gruppe, bestehend aus den vier Ur-Geiern Rainer, Thomas, Ronny und Michl – mit Tanz und Gaudi

und natürlich den besten Songs aus dem Geier-Programm. Danach treten die „Geier Straits All Stars“ auf die Bühne, die den Abend mit einem bunten Mix aus alten und neuen Songs beenden werden. Zwischen durch treten die Damen der „CK TenDenz“ aus Helmbrechts auf.

Übrigens: Der Bandname wurde eines Nachts um halb drei auf dem Dorffest in Wundenbach kreiert – bei Amaretto Apfel und der Gefreiser Landjugend sinnierten die Musiker damals zu „Walk of Life“ von den Dire Straits über die gängigsten Sprüche aus den Hanuta-Verpackungen. Der beliebteste war damals „Weiß der Geier“ – da sind sie auf den Geier gekommen. red